

Worber Geschichte

Erinnerungen an den Armeestab

1940/41 war der Armeestab in Worb einquartiert. Hier wurden das Reduit und der Rütliappart «erfunden». Die Erinnerungen daran sind keineswegs verblasst und sogar eine Inschrift ist zum Vorschein gekommen.

In der vorletzten Ausgabe der Worber Post wurde über den Armeestab in Worb berichtet. Darauf haben sich zwei Zeitzeuginnen gemeldet, die sich noch nach 80 Jahren sehr genau daran erinnern können. Hani Stettler-Wyss und Bluette Lauener-Kilchenmann erzählen aus ihren Erinnerungen. Aber auch die Truppe hat Spuren hinterlassen. Erich Müller hat auf eine Inschrift neben seinem Wohnhaus am Brauereiweg 5 aufmerksam gemacht. Die Ter Mitr Kp IV/187 hat sich 1940 in der Treppe, die von der Brauerei zum Zelgweg führt, verewigt. Es handelte sich dabei um eine St. Galler Landsturmeinheit, die im Hauptquartierbataillon Wachtdienst leistete. Bluette Lauener-Kilchenmann erinnert sich an diese Treppe, die sie auf ihrem Schulweg täglich benützte. Die Treppe war

zuerst eine einfache Konstruktion im Erdboden mit Holzritten. Die Truppe hat sie dann betoniert. Neben der Treppe betrieb das Militär eine Kü-

che, wie Bluette Lauener-Wyss und Erich Müller übereinstimmend berichten. Seite 9 MARCO JORIO



Inschrift der Territorial-Mitrailleurkompanie IV/187 auf der Treppe, die vom Brauereiareal zum Zelgweg führt. Bild: Erich Müller